

Oldendorf, 15.4.20

Initiative gegen den Bau der Schweinemastanlage in Oldendorf

Antrag an den Ortsrat Oldendorf

Die Initiative hat seit 2018 versucht, das Bauvorhaben dieses Maststalles zu verhindern. Dabei hat man u.a. einen Rechtsanwalt mit der Vertretung des Anliegens beauftragt und hat Schritte zur Klage vor dem Verwaltungsgericht in Osnabrück eingeleitet. Aufgrund der zu erwartenden Kosten ist es schließlich nicht zu einer Klage gekommen.

Insgesamt sind trotzdem Kosten von etwa 11 000 € entstanden. Nur ein Teil dieser Kosten konnte durch Spenden gedeckt werden.

Es sei hier noch einmal daran erinnert, welche Argumente durch die Initiative aufgezeigt wurden

- der Bau des Schweinemaststalls und des Gülletanks verhindert dauerhaft das Zusammenwachsen von Oldendorf und Bakum. Er beeinflusst gleichzeitig das landschaftliche Gesamtbild der Gemeinde Oldendorf negativ. Der Blick vom touristisch genutzten Fahrradweg auf die Diedrichsburg als attraktives kennzeichnendes Merkmal wird zerstört. Dieses hat im Hinblick auf die städtebauliche Weiterentwicklung des Stadtteiles Oldendorf negative Folgen. Es senkt die Attraktivität für den Zuzug junger Familien. Die Anmeldezahlen in Schule, Kindergarten und Sportverein werden sinken.
- Beeinträchtigung der Lebensqualität innerhalb des Dorfes durch das erhöhte Verkehrsaufkommen, gepaart mit möglichen Geruchsbelästigungen zum einen vom Stall selber, mindestens aber durch die Tiertransporte vom Berg durch das Dorf bzw. Richtung Melle/Autobahn. Der Sportplatz in unmittelbarer Nähe des Stalls ist besonders betroffen.
- Die Wasserentnahme von Grundwasser für die Schweinemastanlage und den direkt am Friedhof gelegenen Rinderstall (insgesamt mehr als 15 000l pro Tag) kann zu einer Senkung des Grundwasserspiegels führen. Bei trockenen Sommern wird speziell Oberholsten betroffen sein.
- Durch die Versiegelung einer großen Landfläche auf einem Hügel wird es bei sehr starken Regenfällen zu Problemen kommen, wenn nicht ausreichend Regenrückhalte - Maßnahmen vorgesehen sind
- Nach aktuellem Stand der Technik gelangen selbst bei zeitgemäßer Filterung multiresistente Keime in die Umwelt. Diese Keime können sich mit dem hier vorherrschenden Westwind in Richtung Ortskern mit Kirche, Freibad, Kindergarten und Siedlungsgebieten verteilen.
- Die Nitratbelastung des Trinkwassers – was ja in Oldendorf für die Gesamtstadt gefördert wird – könnte durch die Maststallanlage unverantwortlich weiter erhöht werden.

- Mit Blick auf den Trend einer verantwortlichen nachhaltigen und dem Tierschutz Rechnung tragenden Landwirtschaft ist ein Schweinemaststall dieser Dimension (pro Schwein weniger als 1m² Platz, kein Auslauf) nicht zu verantworten.

Um die entstandenen Kosten abzumindern, beantragt die Initiative einen Kosten-Zuschuss im Rahmen der Möglichkeiten des Ortsrates.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. der Initiative
Wolfgang Peuker

Konto bei der NORIS Bank. Unter dem Namen : Peter Knoth
IBAN: DE09 1007 7777 0497 1677 00 BIC :NORSDE51XXX

Betreff bitte mit angeben: Stallbau Oldendorf Gemeinschaft

Name des/der Überweisenden

Die Unterlagen sind bei Peter Knoth einsehbar